



**Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli Universitari  
Uniun svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch  
CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

**\*\*\* NEWSLETTER woche-semaine-settimana 15 / 2008 \*\*\***

- 1) Sektionen
  - a) Fachhochschultag des VSS vom 01.03.2008
- 2) Kommissionen
  - a) Un grand merci!
  - b) European Student Convention (ESC) in Slowenien
- 3) Lobbying
  - a) Treffen Rektorenkonferenz der Fachhochschulen
  - b) Treffen mit CRUS und EDK zu Stipendien
- 4) SAJV DV
- 5) Evaluation der Bologna-Koordinationsstelle der CRUS
- 6) Statistische Verwendung von ECTS-Punkten
- 7) Vernehmlassung Arbeitslosenversicherungsgesetz AVIG
- 8) Grundschulung Qualitätssicherung Studentischer Akkreditierungspool am 24.05.2008
- 9) Erste Ergebnisse Bologna-Umfrage „Studienbedingungen verbessern
- 10) „Durchlässigkeitsregelung“ der Rektorenkonferenzen
- 11) Ankündigung VSS-Retraite 12.-14. September 2008 in Spiez
- 12) Agenda

**1) Sektionen / Sections**

---

**a) FH-Tag vom 01. März 2008**

Der Fachhochschultag, der am 1. März 2008 stattgefunden hat, war mit einer Teilnehmerzahl von 18 Personen ein gelungener Anlass. Nebst vielen Fachhochschulstudierenden nahmen auch zwei Studierende von Universitäten am Anlass teil und bereicherten die Diskussion. Die Referenten, Blaise Roulet (Stelv. Direktor des BBT) und Franz Baumberger (Berner Fachhochschule) gaben den ZuhörerInnen spannenden Inputs zum Thema „konsekutive Masterstudiengänge an den FH's“ und erläuterten so die Sichtweise des Bundes, wie auch diejenige aus der Praxis. Im Anschluss folgte eine rege Diskussion mit hoher Beteiligung. Auch die für jede Sektion vom VSS erstellten Ordner, die den VSS näher beschreiben, wurden von allen Teilnehmern gerne mit nach Hause genommen.

## **2) Kommissionen/Commissions**

---

### **a) Ein grosses Dankeschön!**

Das Bureau des VSS möchte die Gelegenheit ergreifen und allen Personen aus den Sektionen danken, die sich aktiv und engagiert in die Arbeit beim VSS eingebracht haben. Der VSS kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, wovon nicht nur die Rechenschaftsberichte für die Delegiertenversammlung zeugen.

### **b) European Student Convention (ESC) in Slowenien**

Vom 13. bis zum 17. März fand in Ljubljana, Slowenien die 15. European Student Convention (ESC) unseres Dachverbandes European Student's Union (ESU) statt. Der VSS wurde durch Andrea Blättler aus der CIS vertreten.

Mit dem Titel *Students FOR Democracy* stand die Convention unter dem Zeichen einer Grundlagenreflexion studentischer Organisation und Partizipation. Vor dem Hintergrund, dass sich Studierende schon immer für gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Rechten und mehr Freiheit eingesetzt und in Demokratisierungsbewegungen oft eine wichtige Rolle gespielt haben, war es das Ziel dieses ESC, Raum für eine grundsätzliche Diskussion über wichtige Aufgaben und Herausforderungen der studentischen Bewegung zu schaffen und damit auch das Terrain zu bereiten für die Arbeit des am letzten Board Meeting neu geschaffenen Student Union Development Committees von ESU.

Darüber hinaus bildete das ESC eine Plattform für ein Vorsondieren der Gesamterneuerungswahlen, welche an der nächsten Delegiertenversammlung von ESU im Mai stattfinden werden.

## **3) Lobbying**

---

### **a) Treffen Rektorenkonferenz der Fachhochschulen KFH**

Am Mittwoch, 2. April fand ein Treffen mit der KFH bezüglich des Akkreditierungspools des VSS statt. Diskutiert wurde vor allem die Rekrutierung der Studierenden der Fh's, das Profil des studentischen Experten / der studentischen Expertin, die Differenzen einer Akkreditierung an einer Uni im Vergleich zum Verfahren an den Fh's. Des Weiteren wurde das Thema der Bologna-Umfrage, die zur Zeit nur an den Unis läuft, aufgegriffen. Die KFH unterstützt die Idee, dieselbe Kampagne auch an den Fh's zu lancieren. Die Arbeiten laufen.

### **a) Treffen mit CRUS und EDK zu Stipendien**

Am 13. März waren zwei VertreterInnen des VSS und der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) zum Plenum der CRUS eingeladen. Nach der Vorstellung des EDK Konkordats und des Gesetzesprojektes des VSS zu den Ausbildungsbeihilfen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion – ganz im Sinne der Studierenden: auch wenn unsere Forderungen gelegentlich als „romantisch“ betrachtet wurden, bedauerten die Rektoren ausserordentlich, dass es mit der minimalistischen Herangehensweise der EDK keine Harmonisierung geben wird. Die Rektoren haben sich ebenfalls für die freie Wahl des Studienplatzes und die Mobilität ausgesprochen. Die Positionsfindung der CRUS ist noch nicht abgeschlossen und wir wurden gemeinsam mit der EDK zu einem weiteren Treffen eingeladen, bei dem die CRUS ihre definitive Position zum Konkordat der EDK bezieht. Wir bleiben dran...

## **4) SAJV DV**

---

Am Sa 29 März fand in Bern tagsdurch die ordentliche Delegiertenversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) statt, bevor dann am Abend das 75. Jährige Bestehen gefeiert wurde.

Das wichtigste Traktandum aus Sicht des VSS waren wohl die Vorstandswahlen. Zum einen da Elena Obreschkov nach zwei Jahren als Präsidentin zurück trat – ihr sei an dieser Stelle noch einmal für die erstklassige Arbeit gedankt – zum anderen stand die Wahl von Nicole Cornu als neue Vertreterin des VSS im SAJV-Vorstand an. Zur gelungenen Wahl möchten wir herzlich gratulieren.

## **5) Evaluation der Bologna-Koordinationsstelle der CRUS**

---

Mitte März wurde die Bologna-Koordinationsstelle der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) durch ein internationales Panel von Expertinnen und Experten der European Universities Association (EUA) evaluiert. Im Evaluationsbericht wird ausführlich darauf hingewiesen, dass die studentische Partizipation in den Entscheidungsprozessen in der Schweiz mangelhaft ist und deren Verbesserung eine Priorität sein sollte. Nachfolgend ein kurzes Zitat aus dem Bericht:

„The relative absence of students as partners is a major weakness of implementation so far, and is holding back more successful initiative. Reforms should be designed to benefit students, and it is therefore logical that students should be encouraged to play a role as partners.“

Die Plenarversammlung der Rektorenkonferenz ist trotz des Berichts der Meinung, dass kein Handlungsbedarf zur Verbesserung der studentischen Partizipation besteht. Der Vorstoss des VSS im Bologna-Netzwerk, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, welche bis im November 2008 einen konkreten Vorschlag zur Umsetzung der Empfehlungen des Evaluationsberichts ausarbeitet, wurde leider vertagt. Wir bleiben jedoch weiterhin dran!

## **6) Statistische Verwendung von ECTS-Punkten**

---

Anfangs März erfolgte der Bericht zur Machbarkeitsstudie. Dieser zeigt auf, dass ECTS-Punkte grundsätzlich für statistische Zwecke verwendet werden können, allerdings davor noch einige Probleme gelöst werden müssen. So werden beispielsweise die eingeschriebenen Kredits momentan nur von knapp der Hälfte der universitären Hochschulen erfasst. Allgemein müssen sich die Hochschulen und ihre Träger noch auf ein harmonisiertes System der Datenübergabe einigen. Eine statistische Verwendung der ECTS-Punkte wird als frühestens in drei Jahren machbar angesehen..

## **7) Vernehmlassung Arbeitslosenversicherungsgesetz**

---

Die Hopoko hat eine Vernehmlassungsantwort zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) ausgearbeitet und verabschiedet. Der Revisionsentwurf sieht vor, dass die Wartefristen für die Taggelder für AbsolventInnen von Ausbildungen oder Weiterbildungen von 10 auf 260 Tage erhöht werden soll. Dies betrifft natürlich auch StudienabsolventInnen. Der VSS wehrt sich entsprechend gegen diese Änderung, welche eine Lücke in der Finanzierung zwischen Studienfinanzierung und erfolgreichem Einstieg in den Arbeitsmarkt produzieren kann. Die Vernehmlassungsantwort wurde dem Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) fristgerecht zugestellt..

## **8) Grundschulung Qualitätssicherung Akkreditierungspool am 24.05.2008**

---

Die Arbeit des Pools geht erfolgreich weiter. Einige Mitglieder des Pools erleben gerade bei den Quality Audits an den Universitäten ihren ersten Einsatz. Auch an den Fachhochschulen werden demnächst die ersten Verfahren anstehen. Dafür werden immer neue Studierende benötigt. Darum wird es am 24.05.2008 eine weitere Grundschulung geben, für die ihr euch anmelden oder interessierte Studierende aus eurem Umfeld werben könnt. Weitere Informationen erhaltet ihr beim VSS und auf der Webseite:

Akkreditierungspool: <http://www.vss-unes.ch/d/akkreditierungspool.html>

Qualitätssicherung: <http://www.vss-unes.ch/d/qualityassurance.html>

## **9) Erste Ergebnisse Bologna-Umfrage „Studienbedingungen verbessern“**

---

Von der gemeinsam mit dem VSH und der CRUS durchgeführten Umfrage liegen nach einem Monat Erhebungszeit, einige Pannen und Rettungsaktionen (Briefe wurden zu spät oder ohne Log-In verschickt) die Beteiligungszahlen vor. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass die Erwartungen mit einer Rücklaufquote von 41.62% übertroffen wurden und wir sehr zufrieden sind. Lediglich eine VSS-Sektion blieb um 0,36% unter dem Durchschnitt. Am aktivsten waren die Basler Studis mit 48,68%. Ob das wohl daran lag, dass die skuba die meisten orangenen Plakate geklebt hat? Nun geht es an die Auswertung und Vorbereitung der nationalen Tagung am 04. September 2008 in Bern. Dort sollen die Ergebnisse diskutiert werden. Einen Abschlussbericht wird es bis Ende Jahr geben.

Bedanken möchten wir uns bereits jetzt beim Observatoire de la Vie Etudiante (l'OVE) der Uni Genf, welches für die wissenschaftliche Durchführung der Umfrage verantwortlich ist, der CRUS und den Universitäten für die Ermöglichung und unseren Sektionen für ihren Einsatz bei der Bekanntmachung der Umfrage.

## **10) „Durchlässigkeitsregelung“ der Rektorenkonferenzen**

---

Im November haben sich die drei RektorInnenkonferenzen den direkten Übertritt von einem Bachelorstudium an einer Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule in ein Masterstudium an einer Universität wie auch den Übertritt in die andere Richtung versucht zu regeln. Nach Ansicht des VSS ist dies nicht ganz geglückt.

Bereits in der Stellungnahme zur Vernehmlassung im November 2007 hat der VSS auf vielfältige Probleme hingewiesen. Diesen wurde leider in keiner Weise Rechnung getragen. Daraufhin hat der VSS im Januar 2008 einen offenen Brief an Regierungsrätin Regine Aeppli (Präsidentin SUK, Zürich) und Regierungsrat Rainer Huber (Präsident Fachhochschulrat EDK, Aargau) geschrieben und Korrekturen gefordert. Dabei geht es dem VSS nicht um einen auflagenfreien Übertritt, denn die Unterschiede in den Anforderungen der Hochschultypen müssen respektiert werden. Dennoch sollte ein Wechsel bei Interesse gefördert werden. Doch die Regelungen machen ihn eher unattraktiv und die teilweise extrem Hohen Zusatzanforderungen und der damit verbundene Zeitaufwand wirken abschreckend. Regierungsrätin Aeppli hat den VSS daraufhin zu einer Aussprache bei Anwesenheit von wichtigen SUK- und CRUS-VertreterInnen eingeladen. Das Gespräch war interessant. Erwartungsgemäss, und wie aus dem Protokoll der Sitzung vom 23.01.2008 ersichtlich (siehe [www.vss-unes.ch/d/index.html](http://www.vss-unes.ch/d/index.html)), konnte jedoch keine Einigung erzielt werden. So ist zu befürchten, dass bei der Überprüfung der Massnahme in zwei Jahren das Fazit lautet: Die Regelung ist erfolgreich, denn es gibt nur wenige Übertritte und damit fast keine Probleme. Nach Auffassung des VSS wurde hier eine Chance vertan.

## **11) Ankündigung VSS-Retraite 12.-14. September 2008 in Spiez**

---

In einem lauschigen Pfadiheim mit Blick direkt auf den Thuner See wird die jährliche stattfindende Retraite abgehalten. Die Themen sind Hochschulsteuerung, Hochschultypen und -profile. Am Freitagabend wird es eine Einführung in das Thema geben mit anschliessendem Workshop. Am Samstagmorgen kommen Marc-André Berclaz (Direktor Fachhochschule Westschweiz HESSO) und Antonio Loprieno (Rektor Uni Basel, des. Präsident der CRUS) für eine spannende Diskussion. Am Nachmittag wird dann der Blick von der Hochschule auf die Bundespolitik mit VertreterInnen der Parteien erweitert. Am Sonntag fassen wir das diskutierte zusammen und sinnen über notwendige Positionierungen und Handlungen für den VSS. Natürlich wird es auch viel Freiraum zum informellen Austausch geben. Das Programm wird bald auf der Webseite des VSS abrufbar sein. Anmeldungen werden jedoch schon jetzt an [info@vss-unes.ch](mailto:info@vss-unes.ch) mit Betreff Retraite angenommen.

## **12) Agenda**

---

CIS: Do/Je 24.04.  
HoPoKo: Di/Ma 06.05.  
SoKo: Me/Mi 23.04  
CodEg Me/Mi 30.04  
CoFi: sera fixée après l'AD/wird nach der DV festgesetzt

Meilleures Salutations - Beste Grüsse  
Sarah, Sabin, Marco, Aline & Christian

---

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) wurde am 19. Juni 1920 in Zürich gegründet. Der VSS vertritt Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Als nationale Vertretung der Studierendenschaften ist der VSS Mitglied bei ESU, the European Students' Union (ehem. ESIB).